

ABSCHNITT I

EINLEITUNG

1.1 Hintergrund des Problems

Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel der Menschen, um ihre Ideen, Gedanken und Gefühle auszudrücken. Ohne Sprache ist es für die Menschen schwierig, sich mündlich oder schriftlich zu verständigen. Auch in literarischen Werken spielt die Sprache eine große Rolle, damit die Botschaft, die der Schriftsteller vermitteln möchte, den Leser erreichen können.

Literarische Werke sind eines der Medien, mit denen Menschen kommunizieren. Das Lesen oder Studieren literarischer Werke kann einem helfen, seine Sprachstrukturen zu verbessern und auch seinen Wortschatz zu erweitern. Abgesehen davon, dass man die literarischen Werke anderer Menschen liest, kann man natürlich auch seine eigenen literarischen Werke schreiben, denn literarische Werke sind eine Form des Selbstaudrucks. Eine Form des Seelenausdrucks kann durch Gedicht erfolgen.

Das Gedicht drückt die Seele mit einer schönen und ästhetischen Sprache aus. Das Gedicht ist ein Ort, an dem ein Schriftsteller mit Worten und Sätzen spielen kann, die seine eigenen Absichten und Ziele haben, die er dann seinen Lesern vermittelt. In literarischen Werken mit Gedichten sind die vom Schriftsteller gewählten Wörter in der Regel einzigartig und werden im Alltag nicht häufig verwendet. Darüber hinaus kann ein Gedicht auch die Phantasie seiner Leser anregen, was dann zu unterschiedlichen Interpretationen des literarischen Werks führen kann, die sich sogar von den Absichten und Zielen unterscheiden, die der Schriftsteller eigentlich vermitteln will.

Das Gedicht ist eine der komplexesten Formen der Literatur, da die Dichte der Sprache in einem Gedicht viel höher ist als in anderen literarischen Werken wie Romanen, Dramen oder Kurzgeschichten. Im Gegensatz zu anderen literarischen Werken, die dazu neigen, eine klare, breite und im Alltag gebräuchliche Sprache zu verwenden, ist das Gedicht von diesem Aspekt seines ästhetischen Wertes nicht betroffen. Je einzigartiger die Sprache ist, mit der die Bedeutung des Gedichts ausgedrückt wird, desto mehr Interpretationen sind möglich und desto schöner ist

das Gedicht. Zum Beispiel in dem Gedicht "*Herbsttag*" des deutschen Dichters Rainer Maria Rilke:

(1) Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
 Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
 und auf den Fluren lass die Winde los.

In dieser Strophe des Gedichts verwendet Rilke schöne Worte mit Symbolen, die sich auf die umgebende Natur beziehen, wie Herbst, Sommer, Wind und Sonne. Es sind diese Symbole, die sein Gedicht einzigartig und schön machen, weil er Dinge beschreibt, die man in der alltäglichen Konversation nie verwenden würde. In diesem Gedicht verwendet Rilke den Herbst als eine Metapher für den Tod.

In der ersten Zeile des Gedichtes „*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.*“ wird dargestellt, dass das schöne Leben zu Ende gegangen ist. Darauf folgen die zweite und dritte Zeile „*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.*“ kann bedeuten, dass die Zeit langsam vergeht und der Wind langsam die Ankunft des Herbstes oder das, was Rilke in dem Gedicht als Tod betrachtet, begrüßt.

Aus diesem Beispiel lässt sich schließen, dass der Schriftsteller seine Botschaft nicht explizit darlegt, sondern sie eher durch metaphorische Sprache und symbolische Bilder vermittelt. Das ist die Einzigartigkeit des dichterischen Schreibens. Jeder Schriftsteller hat auch einen eigenen Sprachstil. Dieser Stil ergibt sich aus dem persönlichen Ausdruck des Schriftstellers, so dass der Leser das Gefühl und den Gedanke des Schriftstellers durch seine einzigartige Art, die Botschaft zu vermitteln, spüren kann.

Die Ausdrücke, die sie vermitteln, können in Form von Reim, Wortwahl, Symbolen und Metaphern sein. Es sind diese Ausdrücke, die die Sprachstile der Lyriker einzigartig und unterschiedlich machen. Allgemein gesprochen wird der Sprachstil stark von dem Tropus beeinflusst. Die Arten von Tropus sind natürlich sehr vielfältig. Die Verfasserin hat sich jedoch für die Verwendung von Metaphern in dieser Studie entschieden, weil sie ein Werkzeug sein können, um die menschlichen Grenzen bei der Erklärung von Dingen zu überwinden.

Nach Ansicht der Verfasserin eignet sich diese Metapher für die Recherche zu literarischen Werken der Dichtung, weil sie helfen kann, die Sprache zu

verstehen und den wahren Sinn in einem sehr komplexen literarischen Werk der Dichtung zu enthüllen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Verfasserin entschieden, das literarische Werk "*Buch der Lieder: Die Heimkehr*" von Heinrich Heine zu analysieren. In seinem Gedichtkapitel mit dem Titel "*Die Heimkehr*" verwendet Heine viele Naturmetaphern, um die Botschaft, die er vermitteln möchte, zu formulieren. Zum Beispiel hat die Verfasserin diesen folgenden Satz mit Naturmetaphern gefunden:

(2) *Der Abend kommt gezogen,
Der Nebel bedeckt die See;
Geheimnisvoll rauschen die Wogen,*

Durch die Verwendung der Naturmetaphern in dieser Beispielsatz (2) nämlich der Abend, der Nebel, die See und auch die Wogen, kann das Gedicht die Gefühle der Dunkelheit und Unsicherheit im menschlichen Leben widerspiegeln und auch das Geheimnis des Lebens beschreiben.

Eingehend von den oben genannten Problemen und Phänomenen wird diese Abschlussarbeit mit dem Titel "**ANALYSE DER NATURMETAPHERN IM "BUCH DER LIEDER: DIE HEIMKEHR" VON HEINRICH HEINE**" durchgeführt, in der Hoffnung, dass sie die Botschaft, die Heinrich Heine mit seinen Gedichten vermitteln will, durch seine Naturmetaphern aufzeigen kann.

1.2 Untersuchungsfragen

Im Folgenden werden die Probleme der Untersuchung dargestellt:

1. Welche Naturmetaphern verwendet Heine in seinen Gedichten?
2. Welche Bedeutung möchte Heinrich Heine durch die Naturmetaphern in seinen Gedichten vermitteln?

1.3 Ziele der Untersuchung

Aufgrund der Problemformulierung versucht die Verfasserin in dieser Untersuchung, die folgenden Ziele zu erreichen:

1. Identifizierung der Arten von Naturmetaphern, die von Heinrich Heine verwendet werden.
2. Analyse der Bedeutung, die Heinrich Heine durch die Verwendung von Naturmetaphern vermitteln möchte.

1.4 Nutzen der Untersuchung

Nutzen der Untersuchung aus den formulierten Problemen und Untersuchungszielen können Folgendes umfassen:

- 1) Diese Untersuchung dient einen Beitrag zur Literaturwissenschaft, vor allem zum Verständnis der Verwendung von Naturmetaphern in dem Gedicht "Buch der Lieder: Die Heimkehr" von Heinrich Heine.
- 2) Die Untersuchung spielt eine Rolle bei der Weiterentwicklung literaturwissenschaftlicher Theorien, insbesondere im Bereich der Verwendung von Naturmetaphern in Gedichten. Die Ergebnisse der Untersuchung können bestehende Theorien ergänzen oder korrigieren.
- 3) Die Untersuchung kann wiederkehrende Muster oder Motive aufdecken, die Heinrich Heine in seinen Gedichten bei der Verwendung von Naturmetaphern verwendet.
- 4) Diese Untersuchung kann Literaturliebhabern einen praktischen Nutzen bringen, indem sie ihre Lesefähigkeiten verbessern und die Bedeutung eines Gedichts besser verstehen.
- 5) Diese Untersuchung kann die Wertschätzung für literarische Werke, insbesondere für Heinrich Heines Lyrik, erhöhen.
- 6) Die Ergebnisse dieser Untersuchung können von Lehrern als interessantes Lernmaterial genutzt werden und das Verständnis der Schüler für Gedichte bereichern.

1.5 Aufbau der Abschlussarbeit

Diese Abschlussarbeit gliedert sich in fünf Abschnitte, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen:

- 1) Abschnitt I (Einleitung): Hintergrund der Untersuchung, Formulierung des Problems, Ziel der Untersuchung, Nutzen der Untersuchung und Aufbau der Abschlussarbeit sind in diesem Abschnitt enthalten.
- 2) Abschnitt II (Die Theoretischen Überlegungen): In diesem Abschnitt werden die Überlegungen, auf denen dieser Untersuchung theoretisch basiert, und Grundauffassung erläutert.

- 3) Abschnitt III (Methodologie der Untersuchung): Dieser Abschnitt handelt sich um die Methode, Objekt, und Technik der Untersuchung und Datenanalyse.
- 4) Abschnitt IV (Durchführung der Analyse): Hier wird die Durchführung der Analyse erläutert. Anschließend werden alle zugehörigen Daten mit der Problemformulierung und der Ziele der Untersuchung beschreiben.
- 5) Abschnitt V (Das Fazit der Untersuchung und die Vorschläge): Dieser Abschnitt enthält die Interpretation der Verfasserin bei der Analyse der beschriebenen Daten. Es werden Anregungen für Leser und Beteiligte gegeben, die Untersuchungen auf demselben Untersuchungsgebiet, aber mit einem anderen Schwerpunkt durchführen werden.